

Zeugnis strenger Rechtgläubigkeit geben und versichern, der Anschuldigung, dass sie die Wirsbergische Irrlehre fördere, keinen Glauben zu schenken. Ihre orthodoxe Gesinnung hielt sie aber anderseits nicht ab, trotz aller Abmahnungen von Seiten Roms König Georg treu zu bleiben und deswegen sogar die Strafe des Interdikts auf sich zu nehmen (Dec. 1467 — Dec. 1472). B. B.

84. Von der Ausgabe der *Lettres de Charles VIII., roi de France* durch Pélicier (vgl. N. A. XXIX, 790 n. 269) ist jetzt auch der 4. Band, der von 1494—95 reicht, erschienen. Edm. St.

85. In der hier bereits mehrfach (N. A. XXIX, 255 ff. 540 n. 88) erwähnten Notiz Omonts über einige aus der früher Görres'schen Sammlung in den Besitz der Nationalbibliothek gekommene Hss. S. Maximiner Provenienz (*Notices et extraits XXXVIII*) ist auch (p. 370 sq.) ein Band des 13. 14. Jh. (jetzt Lat. 759) beschrieben, der eine von den drei bisher bekannten verschiedene Sammlung von Briefformularen des Prämonstratenserordens enthält. Edm. St.

86. In den Götting. gel. Nachrichten 1904, Heft 2, S. 139—203 handelt P. Kehr über Papsturkunden im östlichen Toscana. Den Hauptertrag der ergiebigen Nachlese von 51 Inedita lieferte wieder das Staatsarchiv zu Florenz, über dessen Spogli Strozzi Kehr zusammenfassend berichtet. M. T.

87. A. Crivellucci (*Studi storici* vol. XII, fasc. 4, Pisa 1901) beschreibt in einem Aufsatz 'Delle origini dello stato ponteficio' nach den bekannten Quellen die Schicksale der Päpste in Rom vom Tode Pauls I. im Jahre 767 bis zur Erhebung Hadrians I. im Jahre 772.

B. Schm.

88. M. Boudet giebt in einem Aufsatz über 'Aspres-sur-Buech et ses chartes de coutumes' (*Bulletin de l'académie Delphinale* XVI, 173—475) eine Darstellung des Rechts der Stadt Aspres (département des Hautes-Alpes) von 1276—1439, vornehmlich auf Grund der im Jahre 1302 in einer umfangreichen Urkunde aufgezeichneten 'leges municipales'. Dies werthvolle Dokument, das bisher nur sehr schlecht in der schwer zugänglichen 'Histoire de S. Gérand' von Draconnet de Montauban (1881) publiciert war, druckt er als Beilage V (p. 301—390) nach einer von ihm